

AB

F1B $\frac{1}{41}$

15
Catalog Nr. XI
J. Hess - Elmberg
Münsterberg.

20. Betbuch für allerley gemein anligen. Einem jeden Christen
sonderlich zu gebrauchen. Leipzig J. Berwaldt 1561.
(48 Bll.) — Beigebd.: Beichtbüchlein, vnd was dazu gehört.
Als nemlich: Von der Sünde. Von der Absolution. Von
dem Abentmal Christi. Item der Kinder Glaub in fragstück
gestellet. Durch M. Christoph. Lasium. Leipzig J. Ber-
waldt 1561. 4. (32 Bll.) Alter Lederbd. 12 —
Mit 2 Titelholzschnitten u. Buchdruckerzeichen. Jede Seite hat
eine hübsche Einfassung mit Darstellungen aus der bibl. Geschichte,
Wappen etc.

1922
WJ

Gene. 1



Gene. 2



Gene. 2



Gene. 3



Gene.



Gene. 3



Reichtbüch- lein / vnd

was dazu gehö-
ret / Als nemlich /

Von der Sünde.
Von der Absolution.
Von dem Abendmai
Christi.

Item der Kinder Glaub in
fragstück gestellet.

Durch
M. Christophorum Lasium.
Leipzig.



Gene. 4



Gene. 8



ARCHA



Gene. 9



Gene. 11



Gene. 15



Gene. 19



Faint, illegible text in the center of the page.

Faint, illegible text in the center of the page.

Gene. 22



Gene. 28



Gene. 30



Gene. 32



Gene 37



Gene. 39



Wrdentlicher
 bericht / für die Beicht-
 kinder / so zum Nachtmal
 Christi gehen wollen /
 kurz verfasst / durch
 M. Christopho-
 rum Casium.

Was ist die Beicht?
 Antwort.

Becht ist ein
 herzhliche vnd ernst-
 liche klag ober vnser
 erkante Sünde / die
 einem Priester an
 stadt Gottes fürgebracht wirdt / In
 welcher klag der mensch bekennet
 das er Gottes ewigen zorn verdie-
 net hab / vnd seiner Seelen keinen



Gene. 4



Gene. 48



Exodi. 1



Exodi. 3



Exodi.



Exod. 14



rath weis zu finden/denn in Christo durch die Absolution.

Wer es nicht genug/ wenn man Gott allein die Sünde bekennet?

Ja/ Weil aber Christus die absolution selbst hat eingesetzt/ vnd das nicht vergeblich / so kan man sie nicht verwerffen/denn es ist Gottes ordnung. Nun kan man niemandt absoluieren / man wis denn / das ihm seine Sünd leidt sein/das er an Christum gleub/vnd gnad beger. Derhalben mus ein bekentnis der Sünde vorher gehen/ das ist denn die rechte Beicht.

Ist man auch schuldig alle Sünde zu erzelen?



Exod. 16



Exod. 26



Nein trawn / es vermag
es auch kein mensch nicht / wie
David sagt am xix. Psal. Wer kan
mercken wie oft er fehlet. Darumb
hat der Bapst den armen gewissen
ein vntregliche last auffgeleget.

Exod. 19



Exod. 26



So kan man in der Beicht
mit gutem gewissen verschwei-
gen was man wil

Exod. 25



Exod. 27



Za / doch nicht allezeit.
Es kompt vnterweilen das einer
ein Sünd auff sich hat / die ihn zu
verzweiffelen dringen wil / das er
also gedencet / Alle meine Sünde
können mir vergeben werden / allein
die nicht / denn sie ist zu gros. Da
soll der Sünder wissen / gleich wie
er schuldig wer / so er ein tödtliche
wunde het / bey verlust leibs vnd



Exod. 27



Exod. 28



Exod. 32



lebens dem wundarzet den schaden
 zuentdecken / also ist er bey seiner
 seelen seligkeit schuldig / die Sünd/
 darüber er sonst müste verzweiffeln/
 dem priester zu offenbaren vnd
 rath zu begeren / vrsach / geschicht
 das nicht / so wirdt der mensch
 zum Seelmörder an ihm selbst/
 vnd verwarlost sich mutwil-
 lig / da ihm mit Gottes hülff wol
 köndte geholffen werden. Ja eben
 umb solcher beschwerter gewissen
 willen / hat Gott die Absolution
 also verordnet.

Warzu dienet den
 die Beicht für-
 nemlich ?

Sie dienet zu dreten
 stücken / die nicht gering sindt. Erst-
 lich zu vnterweisung / das man sehe /



Exod. 34



Leui. 1



Leui. 8



Leui. 10



Leui. 19



Leui. 24



was ein jeder aus der predig lerne/
 wie er gefast sey/vnd woran es ihm
 fehle. Zum andern die verzagten
 hertzen zu trösten mit dem Euan-
 gelio / auff das die verzweiffelung
 nicht oberhandt neme. Zum drit-
 ten / rath zu begeren in schwermut
 des hertzen / in anfechtung grosser
 Sünd / oder sonst in anliegenden
 nöten. Es tregt sich mit einem
 menschen viel dinges zu / das er
 gern wolt heimlich halten/vnd doch
 gleichwol rath suchen/das kan nun
 nirgentfüglicher geschehen denn in
 der beicht / da man reinen mundt
 halten mus. Solcher hendel sind
 nu viel / mancher ligt in ein laster/
 als in ehebruch / vnd kan nicht
 rausser kommen. Dem andern hat
 der Teuffel schon das netz gestelt/
 vnd wolt im auch gern zu fal brin-
 gen. Der dritte hat sonst etwan ein



Nume. 1



Nume. 2



Nu. 13



Nu. 16



Nu. 21



Nu. 22



Nu. 31



Deute. 1



Deu. 4



heimliche bekümmernis von wegen
 einer vngeratenen ehe / oder der-
 gleichen / manchen druckt auch seine
 heimliche armut / oder langwiriger
 has. Wer nun raths bedarff / der
 finde sich zur Beicht / vnd schütte
 sein anliegen aus / vnd las ihm eben
 sein als rede er mit seinem eignen
 herzen. So ist Gottes wort da
 vnd der heilig Geist / der wirdt auch
 etwas thun / Denn es ist sein
 ampt / die blöden trösten /
 die gefallenen auff-
 richten / vnd die
 schwachen
 stercken.



Deu 14



Iosue. 7

Mancherley

beicht weis / nach
eines jeden ge-
legenheit.

Kinder Beicht.

In JEber Herr ich gib
mich schuldig meiner Sünd /
Denn ich füle / das ich von
natur zum bösen geneiget bin / siecke
voller vnerkenntnis Gottes / bin
Vater vnd mutter vngheorsam / ich
nim auch meiner Eltern straff für
gut nicht auff / sondern zürn vnd
murre wieder sie. Bit derhalb vmb
vergebung meiner Sünd durch
Christum.



Iosue. 3

Iosue. 10

Iosue. 6

Iosue. 12

Iudicū. 1



Iudi. 14



Iudi. 15



Beicht für das hausge-
sind / Knecht vnd Megd.

Würdiger lieber Herr /
Ich bekenne mich für Gott
vnd euch / das ich die zehen gebot
Gottes vielmals obertretten hab.
Mein hertz ist roh vnd kalt in der
sorget Gottes / vnd im glauben. Ich
bekümmer mich auch wenig vmb
die predigt / Thu manchen schaden
den ich wol verwaren köndte / Bin
vngheorsam / vngetrew / vnd eigen-
willig / darzu vnzüchtig in worten
vnd wercken / Durch diese vnd alle
andere meine Sünd / hab ich Got-
tes zorn wol verdienet. Bitt aber
vmb genad durch Christum Gottes
Sohn vnd vnsern Heiland / Ich
wil mein leben bessern.



Iudi. 16



Iudi. 16



Iudi. 16



Ruth 2



1 Re. 1



1 Re. 4



1 Re. 5



1 Re. 10



1 Re. 16



Beicht für die einfeltigen eheliches standes.

Würdiger lieber Herr / Ich bekenne das ich leider viel gesündigt hab / Ich kan Gott den bauch nicht vertrauen / trachte mehr nach zeitlicher nahrung / denn nach dem Reich Gottes vnd meiner seelen seligkeit. Auch werde ich oftmals vngedültig vō wegē mancherley vnlust / so sich im ehestandt zutregt / inn der kinderzucht bin ich hinlessig / Gegen meinen nechsten erzeig ich wenig Christliche lieb / vnd höre doch das Euangelium teglich. Solche meine Sünd sind mir von herzen leidt / Beger derhalb ein Absolution.



1 Re. 17



1 Re. 19



1 Re. 21



Beicht für die ver= siendigen.

Würdiger lieber Herr/
 Ich klag euch an stat Gottes
 meine Sünd/fürnemlich aber erken
 ich meines hertzen an geborne vn=
 reinigkeiit / als ein hauptquell aller
 Sünd vnd missethat. Ich füle in
 mir fleischliche sicherheit in guten
 tagen / aber zur zeit der anfechtung
 vnglauben vnd zweiffel. Viel predig
 hör ich / vnd thu wenig darnach/
 Mein vertrauen stehet mehr auff
 zeitlichen gütern denn auff Gott
 selbst/Auch las ich mich den zorn vn̄
 andere fehl vberreilen / Vñ bin leider
 der knechten einer / der seines herren
 willen wol weis / vnd doch nicht
 thut / hette auch wol grösseren zorn
 verdienet denn andere. Weil aber

1 Re. 25



1 Re. 26



1 Re. 31



2 Re. 8



2 Re. 12

Gott gnedig ist / so kom ich vnd suche
gnad da sie zufinden ist / nemlich in
Christo vnserm HErrn. Bitte
derhalben vmb ein Absolution.

Summarium

der nötigen fragen / so
in der Beicht fürfallen.

Wer zum Sacrament wil
gehen / der sol drey
stück wissen.

Der erste Ar- tikel / Von der Sünd.

Was ist die Sünd?

Ein vbertretung der zehen

2 Re. 11

2 Re. 14

2 Re. 11

2 Re 18



3 Re. 5



3 Re. 6



3 Re. 7



2 Re. 20



3 Re. 1



3 Re. 3



Gebot / sie geschehe mit gedancken /
worten oder wercken.

Was ist die straffe
der Sünde?

Der ewig todt vnd das hellische
feywer.

Der ander Ar-
tikel von vergebung
der Sünd.

Wie erlanget man ver-
gebung der Sünden?
Durch den glauben an Christum.

Wer ist Christus?

Gottes natürlicher sohn von
ewigkeit / vnd mensch geboren von
der Jungfrauen Maria.



3 Re. 7



3 Re. 14

Was hat Christus für vns gethan?

Er hat das gesetz für vns erfül-
let/ vnd die straff vnserer sünd erlit-
ten am stamē des heiligen creukes.

Der dritte Ar- tikel Vom Sacra- ment.

Was ist das Sacra- ment des Altars?

Ein gnaden zeichen/ darin vns
wirdt gegeben der ware leib vnd
blut Christi vnterm Wein vnd
Brodt.

Warzu entpfehet mans?

Zur sterckung vnser glau-
bens / vnd zur besserung vnser
lebens.



3 Re. 7

3 Re. 18

3 Re. 10

3 Re. 22

4 Re. 2



4 Re. 4



4 Re. 7



4 Re. 9



4 Re. 11



4 Re. 15



Frag vñ Ant-
wort für die verstendigen /
 so zur beicht kommen / gestalt durch
 M. Christophorum Lasium / nicht
 das mans also von wort zu wort
 hersag / sondern das allein das
 hertz recht vnterbarwet
 werde / vnd wis was
 dauon zuhal-
 ten sey.

Der erste Ar-
tickel / Von der Sünd.

Frag.

Was ist die Sünd?

Antwort.

Sünd ist nicht allein ein eusser-
 liche vbertrettung der zehen gebot /





sondern auch ein angeborne nei-
gung / vnd ein böse lust des hertzen/
zuthun wieder Gottes willen.

Was ist das gesagt?

Das istis / Gott erzürnet man/
nicht allein mit den groben lastern/
die man heimlich oder öffentlich be-
geheth / sondern auch des hertzen böse
lust ist wieder Gott / vnd eine solche
sünd / die ein ewige straff verdient.

Wo stehet das geschrie-
ben / das auch die böse
lust Sünd sey?

Zum Römern am siebenden/
Ich wüste nichts von der lust / wo
das gesetz nicht hette gesagt / Das
dich nicht gelüsten / Das ist / Ich
wüste nicht das die lust Sünd wer/
vnd das Gott solche Sünd wolte
straffen / wenn das Gesetz thet.



2 Pa. 3



2 Pa. 6



2 Pa. 12



2 Pa. 36



1 Esdre



1 Esdre



Was ist denn der Sünden straffe?

Der ewige zorn Gottes vnd verdammnis leibs vnd der seelen. Roma. vj. Der todt ist der Sünden soldt.

Was ist das gesagt?

Das ist/Gott wil die Sünd nit allein hie zeitlich/sondern auch nach diesem leben/in jehner welt ewiglich straffen / so sich der mensch nicht beßeret vnd genade begeret.

Der ander Artikel Von vergebung der Sünden.



2 Es. 1



Es 4



Es. 7



Iob 1



Iob. 4



Pfal. 1



Frag.

Wie kan man denn zu gna-
den kommen vnd selig werden / weil
Gott beschlossen hat / das er die
Sünder ewiglich ver-
dammen wil?

Antwort.

Es hat Gott zweierley wort
gegeben / Gesetz vnd Euangelium.
Im Gesetz drawet Gott mit dem
ewigen tod / auff das er vns bringe
zur erkentnis vnserer sündlichen
natur / die zum guten erstorben ist.

Was thut denn Gott
im Euangelio?

Er beut vns an gnad vnd ver-
gebung der sünde durch Christum.



Pfal. 52



Pfal. 110



Canti. 1



Was ist das gesagt?

Das ist / Gott wusie wol das niemandt dem Gesetz kundt gnug thun / darumb traff er ein mittel drein/schickte seinen Sohn Ihesum Christum von himel herab/ lies ihn mensch werden/das Gesetz erfüllen/ vnd vnser Sünd auff sich nemen/ vnd dafür bezahlen am stamme des heiligen Creuzes / i. Petri ij. Welcher vnser Sünd selbs geopffert hat an seinem leib / auff dem holtz/ auff das wir der Sünden los sein/ vnd der gerechtigkeit leben.

Fordert denn das Euangelium nichts von vns?

Trawen ja / Es fordert drey stück von vns.

Welchs sind sie denn?



Plaie 1



Esaie 6



Esaie 38



Ezech. 1



Eze. 43



Eze. 48



Das erst ist rechtschaffene bus /
das der Mensch reu vnd leid hab
ober seine sünd / vnd erken das vns
Gott ewiglich zu verdammen gut
fug vnd recht habe / Aber dadurch
erlangt man nicht vergebung der
Sünden.

Wie erlangt man denn
vergebung der sünd ?

Durch das ander stück / so Gott
im Euangelio von vns fordert /
nemlich / durch den glauben an
Christum.

Was heist an Chri-
stum glauben ?

An Christum glauben / heis-
nicht allein die geschicht vom leiden
vnd sterben Christi wol fassen / son-
dern sich auch in allen nöten / vnd
sonderlich in anfechtung vnser sünd



Danie.



Da. 7



Da. 8



Dan. 11

ALEXANDER
MAC
KOB
EGIT
EERN
SIR
VIL
SORO
EIR
GLOM
CLEOPATRA
VXORPIDLO



Osee 1



darauft verlassen / vnd nicht zweiffeln / Gott wöl vns gnedig sein / vnd die Sünd vergeben / angesehen das angenehmen opffer Ihesu Christi seines lieben Sohns für unsere Sünd.

Wo sind diese beide stücke gegründet ?

Luce am letzten / Also ist geschrieben / vnd also musste Christus leiden vnd auferstehen von den todten am dritten tag / vnd predigen lassen in seinem namen busse vnd vergebung der Sünde / vnter allen völkern.

Ioelis 1



Dan. 13



Welchs ist das dritte stück / das Gott von vns haben wil ?

Besserung des lebens / das der mensch von sünden abstehe / übe sich

Amos 1



Dan. 14



Ionz 4

Tobi. 2



in guten wercken / vnd thu an dem
nechsten / wie Gott an ihm gethan
hat.

**Gedacht ich doch / gute
werck weren zur seligkeit
nicht von nöten ?**

Haba. 1

Iudic 13



Za recht / wer an Chriftum
glaubt der ist schon selig durch den
verdienst Chrifti / vnd zum guten
baum worden / es soll sich aber der
gute baum an seinen fruchten auch
beweisen. Mat. vij. Ein jeglicher
guter baum bringet gute frucht.

Zacha. 1

Iudic 15



**Der dritte Ar-
tikel vom Abent-
mal Chrifti.**



1 Ma. 4



2 Ma. 5



2 Ma. 5



2 Ma. 9



Iudæi



Salua.



Frag.

Was ist das Sacrament des Altars?

Antwort.

Ein leibliche niessung des waren leibs vnd bluts Ihesu Christi/ vnterm brot vnd wein von Christo selbst eingesetzt/ die verheissung von vergebung der Sünd damit zu befreystigen.

Warzu empfehet man das Sacrament?

Das man in diesem gnadenzeichen sūche stercke/ trost vñ hülff.

Wie sucht man stercke im Sacrament?

Wenn sich der mensch schwach fület im glauben / lest sich düncken/



Gene. 1



Gene. 2



Gene. 2



Christus sey wol andern genedig/
 aber ihm für seine person nicht/dar-
 umb das er grösser vnd mehr sünde
 hab begangen denn andere/wer sich
 also beschwert findet / der gehe zum
 nachtmal des HErren/vnd gedencf
 also / Sihe da hast du drey stück/
 werck / wort / vnd zeichen. Das
 werck deiner erlösung / das dich
 Christus mit seinem tewren blut
 erkauft hat / das ist ja ein trefflich
 ding vnd trösilich werck.

Dasselbige werck hat er ins
 wort gefasset / auff das es begreiff-
 lich würdt / Nu soltestu je dem wort
 billich gleuben / denn Gott leugt
 nicht / weil aber fleisch vnd blut ja so
 schwach ist / vnd sich auff das bloss
 wort nicht wol verlassen kan / wolte
 lieber fülen vnd sehen den glauben/
 so hat Gott neben der verheissung
 ein zeichen geben / das du sehen vnd



Gene. 3



Gene. 3



Gene. 3



Gene. 4



Gene. 8



Gene. 9



fülen kanst / vnd gibt dir eben den leib
zum pfandt seiner gnad / den er für
dich zur erlösung gegeben hat / vnd
das blut das er für dich vergossen
hat / zu trincken / deinen schwachen
glauben damit auff zuhelffen. Wer
also gedencft / dieses glaube mus ge-
sterckt werden / vnd kan ohne frucht
nicht abgehen. Denn wenn Chri-
stus vnser Herr vnd warhafftiger
Gottes sohn schon schwüre / bey
himmel vnd erd / bey seiner Göttlichen
maiestet / vnd bey der kron seines
ewigen Reichs / so wer es doch nicht
so viel / auch nicht so tröstlich / als
das er sich selber setzt zum pfandt
seiner vnaussprechlichen lieb gegen
vns.

Gene. 11



Gene. 18



Gene. 19



Wie sucht man trost
im Sacrament?

Das Creutz bleibt gewislich



Gene. 22



Gene. 28



Gene. 30



nicht aussen / so wir anders recht glauben. Wenn nun wiederwertigkeit vnd verfolgung auff vns zuschlecht / vnd Gott dem Teuffel verhenget / verbirgt sich ein kleine weil / als denn gedencft der mensch / er sey gar verlassen / Gott hab seiner vergessen. Wieder solche gedanken haben wir hie zweierley trost / Erstlich das wir wissen / Christus sey bey vns nicht allein mit seiner Göttlichen krafft / sondern auch leiblich gegenwertig im heiligen Sacrament / vnd vns also nahe / das er nicht kan neher sein / denn er lest sich da vom hohen himelherab / vnd berürt vns leib vnd seel. Wer das bedencft / der kan ja nicht klagen / das Christus nicht bey vns sey / oder vnser vergessen hab. Der ander trost ist / das Christus spricht Solchs thut zu meinem gedechtnis



Gene. 32



Gene 37



Gene. 39



Gene. 41



Gene. 48



Exodi. 1



Diese gedechtnis ist nu zweierley/
 Ersilich das man betracht / wie
 Christus gelitten hab vns zu gut/
 Gott den Vater dadurch zuuer=
 sünen / Vnd nachmals zum Ex=
 empel / das wir auch vnser creutz
 tragen wie er gethan hat/ Gott still
 halten / vnd wissen wie Gott der
 Vater seinem sohn geholffen hat/
 also wolle er vns auch beystehen
 vnd nicht lassen. Wie man lieset
 i. Pet. ij. Denn dazu seidt ihr be=
 ruffen / sintemal auch Christus ge=
 litten hat für vns / vnd vns ein für=
 bildt gelassen / das ihr solt nachfol=
 gen seinen fusstapffen.

**Wie suchet man denn
 hülff im Sacrament?**

Wenn sich der alte Adam reget/
 wil den neuen menschen wieder in
 die vorige / oder in newe sünd vnd



Exodi. 5



Exodi. 5



Exod. 14



Exod. 16



Exod. 19



Exod. 25



laster werffen / oder der Teuffel
gedenckt etwann ein spiel anzu-
richten das nicht gut ist / da ist es
zeit das man omb hülff schreie / kome
hieher da man den rechten not-
helffer gewis antreffen kan / als
gegenwertig im Sacrament / für
welchem der mensch soll sein hertz
gantz ausschütten / vnd ihm alle
seine heimliche not klagen / die er
sonst keinem menschen vertrauen
darff / vñ Christum seinen getrewen
Heilandt bitten / das er diese speise
seines heiligen leibes / vnd bluts
wölle lassen wirken / nicht allein im
gewissen den glauben dadurch zu-
stercken / sondern auch im hertzen die
sünd darin zu dempffen / das sie
nicht zu krefften kom / vnd etwas
böses anrichte. Auff diese weis
kan man auch den zukünfftigen
Sünden zuuor kommen.



Exod. 26



Exod. 26



Exod. 27



Exod. 27



Exod. 28



Exod. 32



Exod. 34



Leui. 1



Leui. 8



Kan man doch Gott alle tag also anruffen / wenn man schon nicht zum Sacrament gehet.

Za recht/doch wil manchem der himel vnter zeiten zu hoch sein / lest sich düncken / sein gebet kom nich hinauff / wer nun solches fület / der begeret Christum in der nehe zu suchen/da ers erschreien kan. Vmb solcher schwachen willen / hat sich Christus durch sein wort hieher verbunden / das er wöl da im Sacrament also in der nehe gegenwertig sein / vnd ein sonderliche krafft von sich lassen ausgehen / wie er that Luce viij. mit dem weiblin das den blutgang hatte / vnd den saum seines kleides anrüret. Da saget Christus. Es hat mich jemandt ungerürt / denn ich füle das ein



Leui. 10



Leui. 19



Leui. 24



krafft von mir ausgegangen ist. Wir aber im Nachmal Christi rüren nicht den saum seines kleides an/ sondern sein leib vnd blut berüret vnser leib vnd seel / da mus gewisslich auch ein krafft nachfolgen / wer es nur würdig entpfehet.

Wie entpfehet man denn das Sacrament würdiglich &

Wenn man weis/was man im Sacrament vnd warzu mans empfehet / vnd so man ober das alles ein guten fürsatz gefasset hat von sündlichem leben abzutretten. Wer aber allein aus lauter gewonheit/ oder sonst nur auff ein schein dazugehet / ist im doch nicht ernst von sünden abzustehen / vnd also aus dem hochwürdigen Sacrament ein



Nume. 1



Nume. 2



Nu. 15



Nu. 16



Nu. 21



Nu. 22



Nu. 31



Deute. 1



Deu. 4



schandteckel macht / der niesset ihm selber das ewig gericht / vnd wirdt schuldig des leibs vnd des bluts Christi / i. Cor. xj.

Kan man denn auch den tod niessen am Sacrament.

Za! das sihet man an Judas wol / mit demselben ward es nach der leiblichen niessung / viel erger denn es zuuor war. Denn er hat ein bösen fürsatz / vnd ein grewliche sünd wieder sein gewissen fürhanden / noch nam ers / allein auff ein schein seine verreterey darunter zu bergen. Derhalben wer zu diesem tisch gehet / der sehe das er nicht Judas bitten empfahe.



Deu 14

Iosue. 7



Woran spüret man / das
man das Sacrament wir-
dig empfangen hat?

An zunemung des glaubens /
vnd besserung des lebens.

Wie aber wenn ich deren
keines in mir füle?

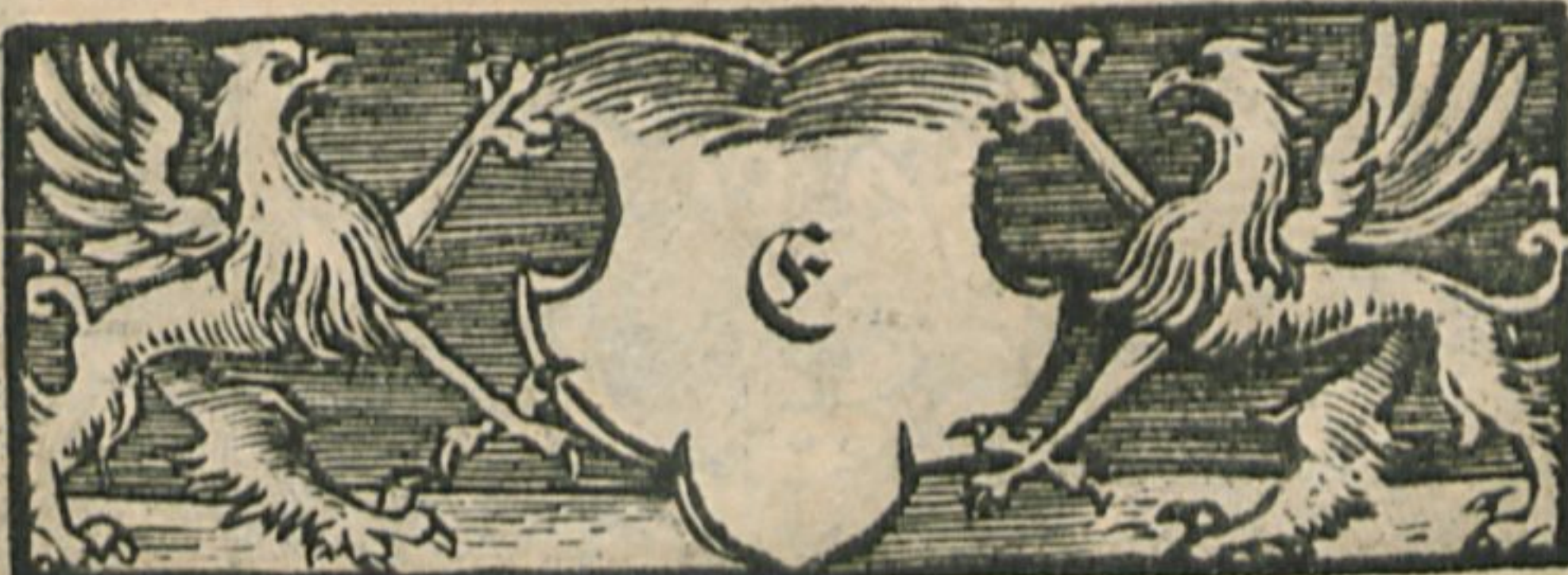
Diese speise wircket langsam /
Wie denn alle werck Gottes ver-
borgen sindt / vnd kein ansehen
haben / darumb mus man nicht
valdt dem fülen nach richten. Ob
nun der stück keines flugs folget /
soll man derhalb nicht verzweiffeln /
so fern nur ein guter fürsatz bleibet /
das der mensch gern wolt frömmen
sein / wenn er nur köndte / vnd sich
für sünden wieder das gewissen
hütet / so ist noch gute hoffnung da /
die wirckuna wirdt sich wol finden.

Iosue. 3

Iosue. 10

Iosue. 6

Iosue. 12



Iudicū. 1



Iudi. 14



Iudi. 15



Iudi. 16



Iudi. 16



Iudi. 16



Wie aber wenn der mensch
nach empfangenem Sa-
crament wieder geriet
inn das vorig
wesen &

Das ist sehrlich/denn also saget
Sanct Petrus ij. Cap. ij. Es ist
ihnen wiederfahren das wahre
sprichwort / Der hund frisset wie-
der was er gespeiet hat / vnd die saw
waltet sich nach der schweinme
wieder im kot. Da weis ich keinen
bessern rath ein zutreffen / denn das
ein solcher Sünder baldt wieder
zum Priester keme / vnd klagte ihm
seine not / wo aber das auch nicht
helffen wolt / so lies er auff der
Kanzel für sich bitten / doch die
person vngemeldet / denn es gilt hie
nicht harrens / diese speise lest nicht
mit jr scherzen.



Ruth 2



1 Re. 1



1 Re. 4



Sucht man auch vergebung der Sünd im Sacrament ?

Nein / Denn das ist die meinung dieser frag / ob man auch durch dis werck / das man aus gehorsam zum Sacrament gehet / verdient vergebung der sünd / da sprechen wir nein zu. Christus hat vns erworben vnd verdienet vergebung der Sünden am holz des Creuzes / dis werck gilt für Gott / vnd macht selig vnd sonst keins mehr. Darzu dienet aber das Nachtmal Christi / das man die vergebung der Sünden / so vns im wort angeboten wirdt / desie bas glauben kündt / weil das zeichen auch darauff gehet.

1 Re. 5



1 Re. 10



1 Re. 15



1 Re. 17



1 Re. 19



1 Re. 21



1 Re. 23



1 Re. 26



1 Re. 31



Der vierde Artickel von der Absolution.

Frag.

Was ist die Absolution?

Antwort.

Ein Göttliche gewalt die sünde zuuergeben im namen Christi.

Wo hat Christus die Absolution eingesetzt?

Matth. xviii. Warlich warlich ich sage euch / was ihr auff erden binden werdet / soll auch im himel gebunden sein / vnd was ihr auff erden lösen werdet / soll auch im himel los sein.



2 Re. 8



2 Re. 11



2 Re. 11



Warzu dienet die Absolution?

Die armen blöden verzagten
gewissen dadurch zu trösten/die also
gedencken / Ja wenn mich Gott
selber meiner sünden los sagt / so
wolt ichs gleuben / vnd mein hertz
zu frieden stellen. Vmb solcher wil-
len kompt nu Christus nimpt sein
wort / vnd legts dem Priester in
mund / gleich als redte Gott in eig-
ner person mit dem Sünder / vnd ist
da kein vnterscheidt / denn das es
durch ein mittel geschicht / Ja wenn
es Christus gleich durch sein eigen
mund redet ohne mittel / so wer es
doch eben dasselbig wort / vnd kein
anders / vnd hette eben dieselbige
krafft vnd nicht grössere.



2 Re. 12



2 Re. 14



2 Re 18



5 Re. 5



3 Re. 8



3 Re. 7



2 Re. 20



5 Re. 1



5 Re. 5



Wie das?

Die Absolution die Christus sprach vber die öffentliche Sündlerin / Luce am viij. die geschach auff erden / vnd galt doch im himel / weiter fundt sie nicht kommen. Also was hie vergeben wird im namen Christi / das gilt auch im himel für Gott vnd allen Engeln / vnd richt eben das aus / das Christus durch sein Absolution hat ausgericht. Gott geb nur das wir solches mit festem glauben fassen / vnd vnserem Herren Christo für solche seine wolthaten von hertzen danckbar sein / Amen.



3 Re. 7



3 Re. 7



3 Re. 10



3 Re. 14



3 Re. 18



3 Re. 22



Der Kinder

Glaube in fünff vnd
zweintzig Fragstück ver-
fasset / durch M.
Christophorum
Lasium.

Frag.

Gleubestu auch
an Gott?

Antwort.

Ja ich gleub an Gott.

Woher schöpffest du
solchen glauben?

Nicht aus eigener vernunft
noch gedanken / sondern aus dem
wort Gottes.



4 Re. 2



4 Re. 6



Was sagt das Wort von Gott?

Das nur ein Gott sey / vnd
gleichwol drey vnterschiedliche Per-
sonen eines Göttlichen wesens.

4 Re. 4



Welche sindt diese drey Personen?

Gott Vater / Sohn vnd heiliger
Geist.

4 Re. 11



Was glaubestu von Gott dem Vater?

Das er als ein Allmechtiger
Gott / himel vnd erden geschaffen /
mir vnd allen menschen leib vnd
seel gegeben hat / vnd sein geschöpff
teglich erhelt.

4 Re. 7



4 Re. 12



4 Re. 17



1 Para. 1

Ist das des Himlischen
Vaters höchste wolthat ?

Nein / Sondern das er seinen
eingebornen Sohn Ihesum Chri-
stum zum mitler gegeben / vnd ihm
das werck vnser erlösung befohlen
vnd aufferlegt hat / diese wolthat
übertrifft alle seine geschöpff.



1 Pa. 13

Was glaubest du denn
von Christo ?

Das er sey nicht allein Gottes
natürlicher sohn / sondern auch
warer Mensch von Maria der
Jungfrauen geboren.



Warzu dienen diese zwo
unterschiedliche naturen
in Christo ?

Zu dem grossen vnd wunder-
lichen werck / das Christus für vns
solt ausrichten.

1 Pa. 16



4 Re. 25



4 Re. 25





Welchs sind diese werck?

Das erste / Er solt ein Opffer werden für vnser sünde / vnd sein blut für vns vergiessen. Wenn nu Christus allein Gott were / vnd nicht auch mensch / so het er nicht können leiden. Denn Gott ist vnsterblich.

Warzu dienet denn die Gottheit Christi?

Den Teuffel zu überwinden / die helle zu zerstören / vnd die sünd zu schweigen. Denn solche werck vermag niemandt denn Gott allein / Darumb muste Christus auch Gott sein.

Wie kompt doch Gott zu solchem wunderbarlichen rath?

Es sind dieses raths fünff fürnemlicher vrsachen. Die erste / Gott



2. Es. 1



2. Es. 4



Es. 7



hat dem sündler den todt geschworen
 vnd seinen ewigen zorn / Nu ge-
 dacht Gott die Sünd zu straffen/
 doch also / das er des sünders aus
 grossen mitleiden verschonct / dar-
 umb musie er ein solche person
 nemen / die nie keine sünde begangen
 hatte / vnd an derselben person der
 ganzen welt Sünde straffen / Dis
 ist die erste vrsach.

**Welches ist die
 ander vrsach ?**

Weil der welt sünd vnzelich ist/
 vnd die schuldt vngleublich gros / so
 wolte Gott das die gnugthuüg / der
 verwirckte schuld gleich wird. Dar-
 umb musie Gott seinen Sohn zum
 mitler gebrauchen / auff das die be-
 zalung für vnser missehat gros
 gnug were.



Iob 1



Iob. 4



Pfal. 1



Pfal. 52



Pfal. 110



Canti. 1



Welches ist denn die dritte ursache?

Kein Mensch weis was das gesagt sey. Du solt Gott lieben von ganzem hertzen / von ganzer seel / von allen krefftten. Unser verderbte natur vnd unrein hertz hat von solcher lieb nicht ein sünckle. Weil vns denn die erfüllung des gesezes unmöglich war / muste Gott ein solche person verordnen / die das gesez für vns erfüllen köndt.

Sage auch die vierde ursach.

Keine Creatur weder im Himmel noch auff Erden kan Gottes zorn ertragen. Darumb muste Gottes Son als allmechtig / den zorn auff sich laden / vnd ein opffer für



Esaie 1



Esaie 6



Esaie 58



Ezech. 1



Eze. 43



Eze. 48



vnser sünde werden / Dabey kan man wol erkennen / welche ein vn-
tregliche last Gottes zorn sein mus /
weil sie Gott auch keinem Engel im
Himmel hat dürffen aufflegen.

Wie laut denn die fünff- te vrsach?

Ein solcher mitler der Gott vn
Menschen versünen sol / vnd ewig-
lich für Gott vertreten / mus dem
armen sündler ins hertz können se-
hen / vnd seine seuffzen erhören.
Aber das hertz stehet niemand of-
fen / denn Gott allein / als ein all-
mechtigen Herren. Darumb musie
sich Christus für vns zum mitler
geben / als allmechtig / gleich wie der
Vater ist.

Was hat Christus vnser Mittler erworben?



Danie. 3



Da. 7



Da. 8



Dan. 11

ALEXANDER
ASIA MAC
VXOR
AN EGIP
EERN
SIB VIL
SORO
FEI EHE
OLOMO
CLEOPATRA
VXOR PIDLO

Dan. 13



Dan. 14



Solch ding / die kein Creatur
vermocht zu erlangē / nemlich war=
hafftige vergebung der sünd / gerech=
tigkeit / oberwindung des Teuffels
vnd der Hellen / vnd das ewig lebē.

Wie empfahen wir solche Geistliche güter &

Dieser schatz lest sich nicht mit
henden fassen / noch mit eusserlichen
sinnen begreifen wie sonst irrdische
güter / sondern wir empfahen solche
ding allein durch den Glauben an
Christum.

Was ist der Glaube?

Ein gewisse vnd hertzliche zu=
uersicht zu Christo / das er für vn=
ser Sünd hab genug gethan / vnd
Gottes zorn versünet / Wer nu
weis das seine Sünde Christo auf



Osee 1



Ioelis 1



Amos 1



Ionæ 4



Haba. 1



Zacha. 1



Tobi. 2



Iudit 10



Iudit 13



dem nacken liegen / vnd ihm hinfort
 nicht mehr schaden können / vnd sich
 darauff verlest wieder alles fülen
 vnd sehen / lest sich seine vnwürdig-
 keit nicht abschrecken / bauet auch
 auff kein gut werck / sondern auff
 lauter gnad die Christus erworben
 hat / der hat einen rechten glauben.

**Wie kompt man zu sol-
 chem Glauben?**

Durch das mündtliche wort
 Gottes / vnd durch erleuchtung des
 heiligen Geistes.

**Was gleubestu vom hei-
 ligen Geiste?**

Das er sey warhafftiger Gott
 mit dem Vater vnd dem Son / der
 vns gnad vnd krafft verleihet das
 wir an Christum gleuben / vnd vns
 tröstet im leben vnd im sterben.



1 Ma. 4



2 Ma. 5



2 Ma. 5



2 Ma. 9



Iudæi



Salua.



Kan man denn nicht an
Christum glauben / ohn mit-
wirkung des heiligen
Geistes ?

Nein / das mündliche wort vnd
die artickel des Glaubens dem text
nach / kan der Mensch fassen mit
dem gehör / dis heist nu der Glaube
von Christo / aber den glauben an
Christum / dadurch in der Mensch
die frucht solcher gnugthuung zuei-
ge vnd an sich bringe / vnd sich das
gewis zu frieden stelle / das mus der
heilig Geist wirken.

Wo findet man solche
leut die also glauben ?

In der Christlichen gemein.

Welches ist die rechte
Christliche gemein ?





Gene. 2



Gene. 2



Sie ist an keine gewisse stadt gebunden / sondern wo das Euan- gelium von Christo rein vnd lauter gepredigt wird / vnd die Sacra- ment also verreichet wie sie Gott hat eingesezt / da find man recht gleubi- ge leut vnterm hauffen.

Wer ist das heupt der Christlichen gemein?

Christus selbst ist das heupt / vnd alle rechtgleubigen ein leib des- selbigen heupts / Wie nu Christus das leben ist vnd der erstgeborne von den todten / also wird er vns am jüngsten tag von den todten wi- der erwecken / mir vnd allen gleubi- gen geben das ewige leben.



Gene. 3



Gene. 3





Wer wirdt vns dar-
zu helfen?

Gott Vater/Son vnd
heiliger Geist/
Amen.



Gene. 22



Gene. 28



Gene. 30



Solgen etlich
Psalmen Davids / nach
gethaner Beicht zu beten
vmb vergebung der
Sünde.

Der vij. Psalm.

ACH HERR / straffe
mich nicht in deinem zorn /
Vnd züchtige mich nicht in
deinem grim.

HERR sey mir gnedig / denn ich
bin schwach / heile mich HERR / denn
meine gebeine sind erschrocken.

Vnd meine Seele ist sehr er-
schrocken / Ach du HERR wie so
lange?

Wende dich HERR / vnd errette
mein seele / Hilff mir vmb deiner
güte willen.



Gene. 32



Gene 37



Gene. 39



Gene. 41



Gene. 48



Exodi. 1



Denn im todt gedenckt man
dein nicht / wer wil dir in der helle
dancken &

Ich bin so müde von seuffzen/
Ich schwemme mein bett die ganze
nacht / vnd netze mit meinen threnen
mein lager.

Meine gestalt ist verfallen für
trauren / vnd ist alt worden / Denn
ich allenthalben geengstet werde.

Weichet von mir alle vbel-
theter / Denn der HErr höret
mein weinen.

Der HErr höret mein flehen/
mein gebet nimet der HErr an.

Es müssen alle meine feinde zu
schanden werden / vnd sehr er-
schrecken / sich zu rückzuziehen / vnd zu
schanden werden plözlich.



Exodi. 5



Exodi. 5



Exod. 14



Exod. 16



Exod. 19



Exod. 25



Der 1j. Psalm.

Wilt sey mir gnedig /
nach deiner gute / vnd tilge
meine sünde / nach deiner
grossen barmherzigkeit.

Wasche mich wol von meiner
missethat / vnd reinige mich von mei-
ner sünde.

Denn ich erkenne meine misse-
that / vnd meine sünde ist immer für
mir.

An dir allein hab ich gesündi-
get / vnd vbel für dir gethan. Auff
das du recht behaltest in deinen wor-
ten / vnd rein bleibest / wenn du ge-
richtet wirst.

Sihe ich bin aus sündlichem
samen gezeuget / vnd meine mutter
hat mich in Sünden empfangen.



Exod. 26



Exod. 26



Exod. 27



Exod. 27



Exod. 28



Exod. 32



Exod. 34



Leut. 1



Leut. 8



Sihe/ du hast lust zur warheit/
die im verborgen ligt/ du lessst mich
wissen die heimliche weisheit.

Entsündige mich mit Isopen/
das ich rein werd/ wasch mich / das
ich schnee weis werd.

Las mich hören frewd vund
wonne / das die gebeine frölich wer=
den/die du zerschlagen hast.

Verbirg dein antlitz von mei=
nen Sünden / vnd tilge alle meine
missethat.

Schaffe in mir Gott ein rein
herz / Vnd gib mir einen neuen ge=
wissen Geist.

Verwirff mich nicht von dei=
nem angesicht / vnd nim deinen hei=
ligen Geist nicht von mir.

Eröste mich wieder mit deiner
hülffe/vnd der friedige Geist enthal=
te mich.



Leui. 10



Nume. 8



Den ich wil die vbertretter deine wege leren / das sich die Sünder zu dir bekeren.

Errette mich von den blutschulden / Gott / der du mein Gott vnd Heiland bist / das mein zunge deine gerechtigkeit rühme.



Nume. 2

Leui. 19

Herr / thu meine lippen auff / das mein mund deinen rhum verkündige.

Denn du hast nicht lust zum opffer / ich wolt dir es sonst wol geben / vnd Brandopffer gefallen dir nicht.



Nu. 13

Leui. 24

Die opffer die Gott gefallen / sind ein geengster Geist / Ein geengstes vnd zerschlagen herze wirst du Gott nicht verachten.

Thu wol an Zion / nach deiner gnade / Bawe die mauren zu Jerusalem.



Nu. 16



Nu. 21



Nu. 22



Denn werden dir gefallen die
opffer der gerechtigkeit / die brand-
opffer vnd ganken opffer / Denn
wirdt man Farren auff deinen al-
tar opffern.

Der xxxviii. Psalm.

Hör straffe mich nicht
in deinem zorn / vnd züchtige
mich nicht in deinem grim.

Denn deine pfeile stecken inn
mir / vnd deine hand drücket mich.

Es ist nichts gesundes an mei-
nem leibe für deinem dreyen / vnd
ist kein friede in meinen gebeinen für
meiner sünde.

Denn meine sünde gehen ober
mein heupt / wie ein schwere last
sind sie mir zu schwer worden.



Nu. 31



Deute. 1



Deu. 4



Deu 14



Iosue. 3



Iosue. 6



Meine wunden stincken / vnd ey-
tern für meiner thorheit.

Ich gehe krum vnd sehr ge-
bückt / Den ganken tag gehe ich
traurig.

Denn meine lenden verdorren
gantz / vnd ist nichts gesundes an
meinem leibe.

Es ist mit mir gar anders / vnd
bin sehr zustossen / Ich heule für vn-
ruhe meines hertzen.

Herr für dir ist alle mein be-
gird / vnd mein seufftzen ist dir nicht
verborgen.

Mein hertz bebet / mein krafft
hat mich verlassen / vnd das liecht
meiner augen ist nicht bey mir.

Meine lieben vnd freunde ste-
hen gegen mir / vnd schewen meine
plage / Vnd meine nehesten treten
ferne.



Iosue. 7



Iosue. 10



Iosue. 12



Iudicū 1



Iudi. 14



Iudi. 15



Iudi. 16



Iudi. 16



Iudi. 16



Vnd die mir nach der seelen
stehen/stellen mir/Vnd die mir vbel
wöllen/reden wie sie schaden thun
wöllen/vnd gehen mit eitel listen
vmb.

Ich aber mus sein wie ein tau-
ber/vnd nicht hören/vund wie ein
stum̄ der seinen mund nicht auff
thut.

Vnd mus sein wie einer der
nicht höret/vnd der keine wiederre-
de in seinem munde hat.

Aber ich harre HErr auff dich/
du HErr mein Gott/wirst erhöre.

Denn ich dencke/das sie ja sich
nicht vber mich frewen/Wenn mein
fus wancket/würden sie sich hoch
rühmen wieder mich.

Den̄ ich bin zu leiden gemacht/
vnd mein schmercken ist immer für
mir.



Ruth 2



1 Re. 1



1 Re. 4



1 Re. 5



1 Re. 10



1 Re. 16



Denn ich zeige meine missethat
an/ vnd Sorge für meine Sünde.

Aber meine feinde leben / vnd
sind mechtig / Die mich vnbillich
hassen / sind gros,

Vnd die mir arges thun vmb
gutes / setzen sich wider mich / dar-
umb / das ich ob dem guten halte.

Verlas mich nicht **HERR** /
mein Gott / sey nicht ferne von mir.

Eyle mir bey zustehen / **HERR**
meine hülffe.

Der cxxx. Psalm.

Aus der tieffen rüffe ich
HERR zu dir.

HERR höre meine stimme!
las deine ohren mercken auff die
stimme meines flehens.



1 Re. 17



1 Re. 19



1 Re. 21



1 Re. 25



1 Re. 26



1 Re. 31



So du wilt HERR sünde zu-
rechen/ Herr/ wer wird bestehen &
Den bey dir ist die vergebung/
das man dich fürchte.

Ich harre des Herren / meine
seele harret / Vnd ich hoffe auff sein
wort.

Meine seele wartet auff den
Herren / von einer morgen wache
bis zu der andern.

Israel hoffe auff den Herren/
Denn bey dem Herren ist die gna-
de/ vnd viel erlösung bey ihm.

Vnd er wirdt Israel erlösen/
aus allen seinen sünden.

Der xxxij. Psalm.

Wol dem/dem die ober-
trettung vergeben sind/ dem
die sünd bedeckt ist/ Wol dem



2 Re. 8



2 Re. 11



2 Re. 13



Menschen / dem der HErr die mis-
sethat nicht zurechnet / In des Geists
kein falsch ist.

Dem da ichs wolt verschwei-
gen / verschmachten meine gebeine /
durch mein teglich heulen.

Dem deine hand war tag vnd
nacht schwer auff mir / das mein
safft vertruckete / wie es im sommer
dürre wirdt / Sela.

Darumb bekenne ich dir meine
sünde / vnd verhele meine missethat
nicht. Ich sprach : Ich will dem
HErrn mein vbertrettung bekenn-
en / da vergabest du mir die missethat
meiner sünde / Sela.

Dafür werden dich alle heili-
gen bitten zur rechtē zeit / Darumb
wenn grosse wasserflut kommen /
werden sie nicht an dieselbigen ge-
langen.



2 Re. 12



2 Re. 14



2 Re. 18



3 Re. 5



3 Re. 6



3 Re. 7



Du bist mein schirm / du wöltest mich für angst behüten / das ich errettet ganz frölich rühmen könne / Sela.

Ich wil dich vnterweisen / vnd dir den weg zeugen / den du wandeln solt / ich wil dich mit meinen augen leiten.

Seidt nicht wie ross vnd meuler die nicht verstendig sind / welchen man zerome vnd gebiss mus ins maul legen / wenn sie nicht zu dir wöllen.

Der Gottlose hat viel plage / Wer aber auff den H Erren hofset / den wirdt die güte umbfahen.

Frewet euch des H Erren vnd seid frölich jr gerechten / vnd rühmet all ihr frommen.

E N D E.



2 Re. 20



3 Re. 1



3 Re. 5



§ Re. 7

§ Re. 14



Gedruckt zu
Leipzig / durch Jaco-
bum Berwaldt.

§ Re. 7

§ Re. 18



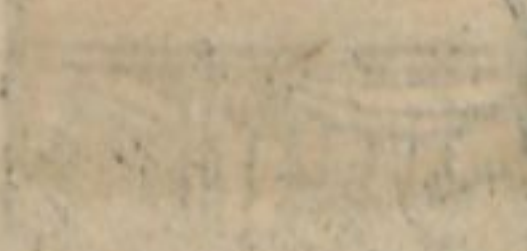
§ Re. 10

§ Re. 22

M. D. LXI.



1771



Faint, illegible text in the upper center of the page.

1771



1771

1771

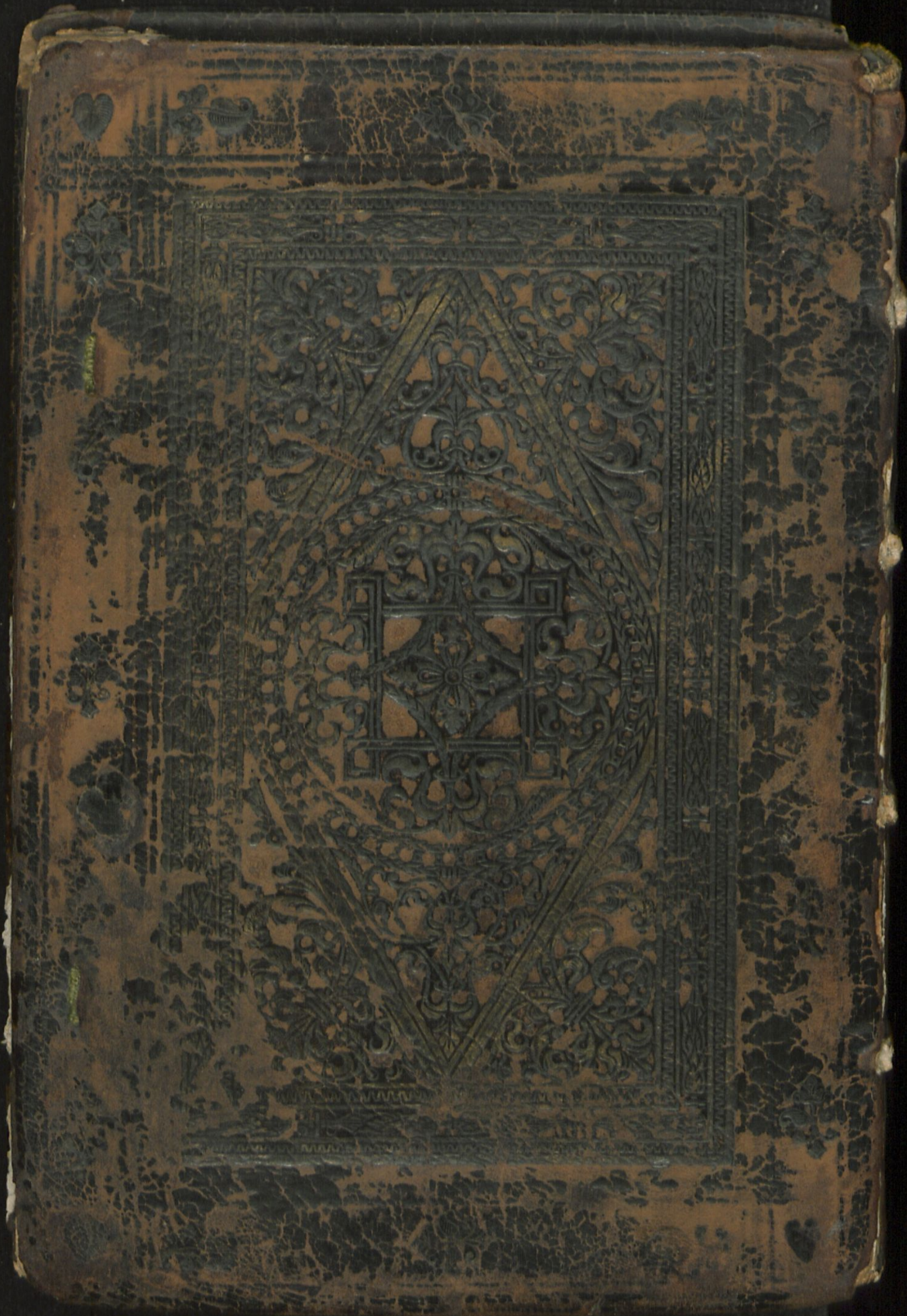
1771

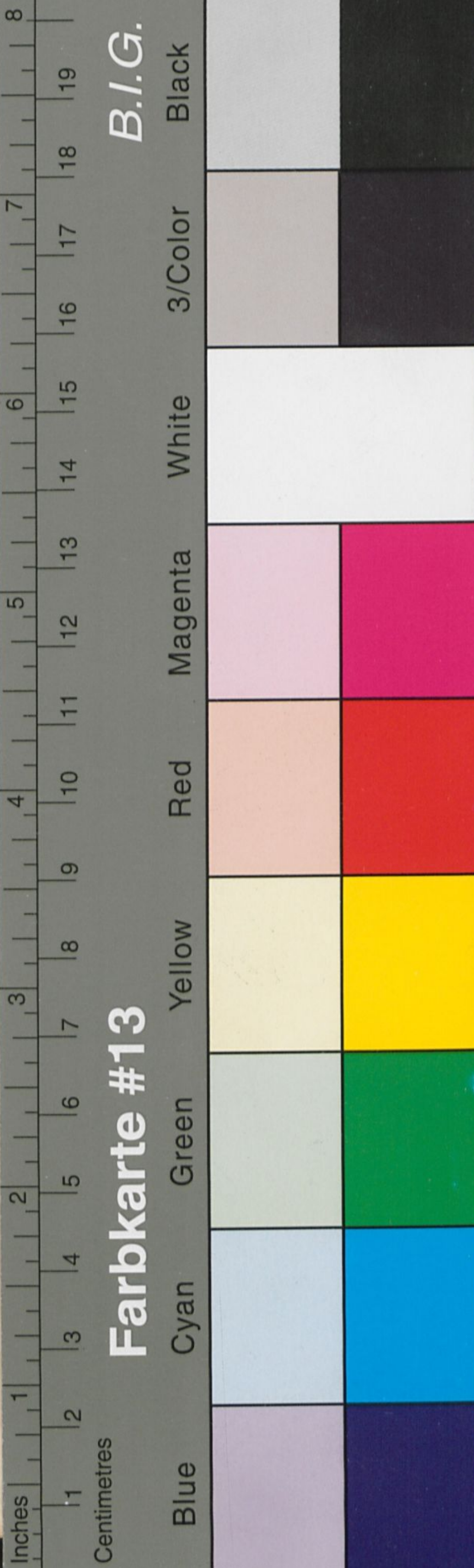


71B $\frac{1}{2,1}$

AB 71B $\frac{1}{2,1}$

(X1977556)





B.I.G.

Farbkarte #13



Reichtbüch
 sein / vnd
 was dazu gehö-
 ret/Als nemlich/
 Von der Sünde.
 Von der Absolution.
 Von dem Abendmal
 Christi.

Item der Kinder Glaub in
 fragstück gestellet.

Durch
 M. Christophorum Lasium.
 Leipzig.

